

Auktionen von Büchern und Kunstblättern im Hotel Drouot und in der Galerie Georges Petit zu Paris. — Aus der unlängst von Delestre und Durel abgehaltenen Versteigerung der Bibliothek E. L. verdienen die folgenden Bücher und Preise eine Erwähnung: Verschiedene Originalausgaben von Edmond About aus dem Verlag von Gachette und Michel-Lévy, die seiner Zeit 3 Fres. kosteten, erzielten Preise, die zwischen 20 und 80 Fres. schwankten. Ein Exemplar der »Contes choisis« von Guy de Maupassant, Ausgabe für die Mitglieder der Académie des Beaux-Livres, Illustrationen von Jeannot, Scott, Gueldry usw., broschierter Großformatband in einem in roten Maroquin gebundenen Gehäuse, brachte 505 Fres., — »Mademoiselle de Maupin« von Théophile Gautier, Neudruck der Originalausgabe mit Illustrationen von Toudouze, 265 Fres., — »L'Insecte« von Michelet, illustriert von Giacomelli, 100 Fres., — »Boule-de-Suif« von Maupassant, Ausgabe von 1897, eins der 50 nummerierten Exemplare auf Velin, 100 Fres., — »Les Aventures prodigieuses de Tartarin de Tarascon« von Alphonse Daudet, Paris, E. Dentu, 1872, Duodez, 110 Fres., — »La Dame aux Camélias« von Alexandre Dumas Sohn, Paris, A. Cadot, 1851, Duodez, 100 Fres. (die beiden letztgenannten Bücher waren Originalausgaben und broschiert, die zur Zeit des Erscheinens 3 Fres. kosteten), — verschiedene broschierte Originalausgaben der Werke von Pierre Loti, Maupassant und Henry Murger ergaben Preise von 130 bis 200 Fres., und die vollständige Sammlung der »Rougon-Macquart« von Emile Zola, 21 broschierte Duodezbande der Kollektion Charpentier, 390 Fres. — Die dreitägige Auktion brachte im ganzen 16432 Fres.

In einer zweitägigen Auktion kamen 245 Originalzeichnungen von Maurice Veloir, die für die Calmann-Lévy'sche Ausgabe der »Dame de Monsoreau« bestimmt waren, unter den Hammer und erzielten zum Teil recht erhebliche Preise, z. B. »Le Cortège escortant la litière royale«, 1050 Fres., — ein Frontispiz, Heinrich III., umgeben von seinen Freunden Quélus, Maugiron, Chomberg und Depernon darstellend, 650 Fres., — »Diane admise à la cour«, 510 Fres., — »Antragnet voulant user de la pointe au lieu du plat«, gleichfalls 510 Fres., — »Le roi fut charmé de M. de Monsoreau«, 350 Fres., — »Les cinq gentilshommes sortirent du Louvre«, 370 Fres., — eine Zeichnung, Saint-Luc im Schlafrock neben einer jungen Frau darstellend, 880 Fres., — eine Prozession von Edelleuten und Hofdamen nach dem Montmartre, 460 Fres., — »Prozession de Saint-Germain l'Auxerrois«, 470 Fres., — das Frontispiz »Les Amours de Diane et de Bussy«, 380 Fres. Die Preise der übrigen Originalzeichnungen bewegten sich zwischen 75 und 300 Fres., und das Gesamtresultat der zwei Tage war 36417 Fres., gewiß eine bemerkenswerte Summe für Zeichnungen, die für die Herstellung eines einzigen Buchs gedient hatten.

Bei der Versteigerung einer Sammlung von aus dem Schloß von D. stammenden alten Stichen brachten namentlich die Stiche nach Lawrence namhafte Preise, unter anderm ein Stich in Farben von »L'Indiscrétion«, gestochen von Janinet, 2000 Fres., — »La Comparaison«, 1180 Fres., — zwei Stiche »Billet doux« und »Qu'en dit l'Abbé?«, gestochen von de Launay, zusammen 880 Fres., — »Les Sabots«, 400 Fres. Außer Lawrence erzielten auch andre Meister nennenswerte Beträge, so »Madame de Pompadour«, schwarzer Stich avant la lettre nach Vouder, 250 Fres., — »La Rose mal défendue« von Debucourt, 520 Fres., — »Promenade du Boulevard Italien«, nach Desrais, 310 Fres., — »La Coquette fixée«, Stich nach Fragonard, 161 Fres., — »Les Débardeurs« und andere farbige Stiche von Gavarni, im ganzen 136 Kunstblätter in einem Quartband, 290 Fres., — »Mrs. Benwell«, Stich von Ward nach Hoppner, 200 Fres., — »La Vie de Château«, 20 kolorierte Stiche von Eugène Lami, 405 Fres. Der Totalertrag dieses Verkaufs bestand in 11665 Fres.

Die in der letzten Zeit (nicht im Hotel Drouot, sondern in der Galerie Georges Petit) stattgefundenen sechs oder sieben Velong-Auktionen, die bedeutendes Aufsehen erregten und gegen 9 Millionen Fres. ergaben, waren auch an Kunstblättern verschiedener Art reich. Aus der unendlichen Fülle derselben können wir nur das allerwichtigste hervorheben. Um zunächst ganz kurz die Aquarelle, Pastelle und Handzeichnungen zu erledigen, seien erwähnt: Ansicht des Schlosses von Versailles im Jahr 1789, Aquarell von Houet, 2300 Fres.; — Die Zerstörung der Bastille, Pendant zum eben genannten Gemälde, 1450 Fres.; — Ausstellung von Gemälden auf einem öffentlichen Platz, getuschte Arbeit von Maucert, 9000 Fres.; — Ruinen, 2 Pendantaquarelle von Bernet, 4100 Fres.; — Porträt einer jungen Frau, Pastell von Roslin, 4150 Fres.; — Porträt einer jungen Frau, Pastell der französischen Schule des achtzehnten Jahrhunderts, 2000 Fres.; — 8 Handzeichnungen in drei Rahmen, Porträts und Landschaften der englischen und französischen Schule darstellend, zusammen 1865 Fres.

Weit größer war die Ausbeute an französischen und englischen Stichen des achtzehnten Jahrhunderts. Die folgenden Angaben beschränken sich auf das hauptsächlichste. »Le

Bain« und »Le Lever«, zweifarbige Stiche von Regnault nach Baudoin, 1500 Fres., — »Awake« und »Sleep«, zwei Pendantstiche in Farben von Freschi, 450 Fres., — »L'Eventail cassé«, gestochen von Bonnet nach Huet, in Farben, 350 Fres., — »L'Amour« und »La Folie«, zwei farbige Pendantstiche von Janinet nach Fragonard, 1950 Fres., — »La Noce de Village« und »Le Repas des Moissonneurs«, farbige Stiche von Janinet nach Wille, 420 Fres., — »L'Aveu difficile«, farbiger Stich von Janinet nach Lawrence, 1950 Fres., — »La Comparaison« von Janinet nach Lawrence, farbiger Stich, 1900 Fres., — »L'Indiscrétion« von denselben und ebenfalls in Farben, 2500 Fres., — »Première vue de Paris« von Janinet nach de Machy, farbig, 100 Fres., — »Vue du fort Saint-Paul« und »Vue de la porte Saint-Bernard«, 2 farbige Pendantstiche von Descourts nach de Machy, 950 Fres., — »Vue des Tuileries«, farbiger Stich von denselben, 1500 Fres.

Un Werken von Debucourt war bedeutende Auswahl, aus der besonders von Interesse sind: »L'Oiseau ranimé«, farbiger Stich, 9200 Fres., — »Promenade de la Galerie du Palais Royal« (1787), gleichfalls farbiger Stich, 2450 Fres., — ein zweites Exemplar desselben Stiches, 1900 Fres., — »L'Escalade ou les Adieux du matin« und »Heur et Malheur ou la Cruche cassée«, zwei Pendants in Farben, 2600 Fres., — »Le Compliment«, farbig, 620 Fres., — »La Main«, farbig, 1600 Fres., — »La Promenade publique«, farbig, 2700 Fres., — »Il est pris«, Stich in Farben, 570 Fres.

Weiterhin ist noch zu nennen: »Contemplation«, farbiges, von Ward nach Morland gestochenes Blatt, 1230 Fres., — »Fishermen« von denselben, farbig, 350 Fres., — »The fruits of early industry and oeconomy« und »The effects of youthful extravagance and idleness«, von denselben, in Farben, 1500 Fres., — »Selling fish« von denselben, farbig, 520 Fres., — »A tea garden« und »Saint James Park«, zwei Stiche in Farben von Soiron nach Morland, 5900 Fres., — »A visit to the child« von Ward nach Morland, farbig, 1050 Fres., — »The alpine travellers«, kolorierter Stich von Ward nach Northcote, 2250 Fres., — »Petite Laitière anglaise« von Gauguin nach Northcote, farbig, 220 Fres., — »A girl sketching a portrait on the ground« und »Children playing at the tomb of their mother«, zwei Stiche von Ward nach Page in Farben, 1500 Fres., — »Ruines romaines«, zwei farbige Stiche von Guynot nach Bernet, 480 Fres., — »Les Musiciennes«, farbiger Stich von Marin nach Raouy, 380 Fres., — »The honourable Miss Bingham«, »The right honourable countess Spencer«, kolorierte Stiche von Bonnefoy nach Reynolds, 1550 Fres.; — »Lady Smith« von Bartolozzi nach Reynolds, 520 Fres.; — »Le Bal paré« und »Le Concert«, 2 Stiche von Duclos nach A. de Saint-Aubin, 600 Fres.; — »L'Heureux Ménage« und »L'Heureuse Mère«, 2 Stiche von Sergent und Gautier nach Saint-Aubin, farbig, 240 Fres.; — Portrait der Marie Therese Charlotte von Frankreich, Tochter Ludwig XVI. (1795), von Ch. de S. nach Sergent, farbiger Stich avant la lettre, 680 Fres.; »Rixe«, »Foire de Village«, »Tambourin«, »Noce«, vier farbige Stiche nach Taunay, 1680 Fres.; — »Le Tambourin«, nach demselben, 580 Fres.; — »Adam und Eva« von Dürer, 1650 Fres. — Aus den vorgenannten Preisen läßt sich ersehen, wie sich gute französische und englische Stiche stets einer großen Beliebtheit bei den Pariser Sammlern und Händlern erfreuen.

Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig. — Das diesjährige Sommerfest des Buchhandlungsgehilfenvereins zu Leipzig wird am nächsten Sonntag, 5. Juli, im deutschen Buchhändlerhause gefeiert werden. Das Fest wird um 4 Uhr seinen Anfang nehmen. Für Unterhaltung ist durch Konzert, Spiele und andre Belustigungen der Kinder, Spiele der Erwachsenen und durch ein schließliches Länzchen bestens gesorgt.

Verein selbständiger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen in Leipzig. — Der Verein selbständiger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen in Leipzig beschäftigte sich in seiner Monatsversammlung am 26. Juni d. J. mit einer eingehenden Besprechung des wirtschaftspolitischen Programms des Deutschen Bundes für Handel und Gewerbe, wie solches bei der demnächst in Dresden stattfindenden Generalversammlung des Bundes zur Beratung kommen soll. Man kam zu folgenden Wünschen:

Schutz aller nationalen Arbeit in Stadt und Land, — Reichsgesetzliche Organisation aller Erwerbstände mit Disziplinargewalt gegen ihre Mitglieder, in welchem Rechte, alle innern Angelegenheiten auf Grund gesetzlicher Bestimmungen selbst zu regeln und zu schlichten, die wahre Gewerbefreiheit zu erblicken sei, — Schutz gegen das Eindringen des Großkapitals in den Kleinhandel, — Verbot der Engroslager mit maskierten Filialen, — des Unwesens der Fabrikniederlagen, — der Wanderlager, — Verbot der Offizier- und Beamten-Warenhäuser und »Konsumvereine, —